

## Reiseprogramm

### 1.Tag: Flug Zürich – Quito

Flug am Morgen von Zürich nach Quito. Ankunft in Quito wird gegen Abend sein. Transfer zum Hotel und Uebernachtung im Hotel.

### 2.Tag: Quito Stadtbesichtigung

Heute haben wir den ganzen Tag Zeit um Quito zu erkunden. Die Stadt auf 2800 m ist in den letzten Jahren wunderschön renoviert worden. Zu den schönsten Plätzen zählen sicherlich „Plaza de la Independencia“, „Placa Santo Domingo“, „la Ronda“, „la Compania“, „Basilica“ und die „Iglesia San Francisco“. Wir schlendern durch die Stadt und lassen die vielen Eindrücke auf uns wirken. Uebernachtung im Hotel.

### 3. Tag: Aufstieg zum Pasocho, 4199m

Es geht los. Heute werden wir den 4199m hohen Pasocho besteigen. Der Gipfel liegt südlich von Quito, ein grosser Teil des Aufstiegs führt durch Wald. Die Vegetation ist abwechslungsreich, im Innern des Kraters findet sich ein primärer Andenwald mit über 50 Baumarten und 100 verschiedenen Vogelspezies. Die letzte Eruption hat mit einem Gemisch aus Lava und Asche einen äusserst fruchtbaren Boden erzeugt. Die seltenen Brillenbären und scheuen Pumas sind die Bewohner dieses Waldes, es braucht viel Glück sie zu sehen. Heute sind wir etwa 5 Stunden zu Fuss unterwegs. Uebernachtung in einer Hacienda.

### 4. Tag: Chimborazo-Nationalpark

Wir fahren Richtung Süden in den Chimborazo-Nationalpark. Im Regenschatten des 6310m hohen Chimborazo liegt hier die einzige Wüste Ecuadors. Mit viel Glück können wir hier die scheuen Vicunas sehen. Unsere Wanderung starten wir im Bosque Milenario, einem Papierbaumwald auf 4000m.ü.M. Der Bosque Milenario, wörtlich gemeint jahrtausendealter Wald, ist besonders bei leicht nebligem Wetter unglaublich mystisch. Wir wandern gemächlich bin in die charmante Cimboraço Mountain Lodge, rund herum weiden friedliche Lamas. Hier ist Bergführerlegende Marco Cruz zuhause, der den Chimborazo 600-mal bezwungen hat. Das Panorama hier auf 4000m Höhe ist atemberaubend. Der Chimborazo, der höchste Vulkan Ecuadors, türmt sich von hier nochmals 2300 m vor uns auf. Am Nachmittag relaxen wir in der Lodge und mit einem gemütlichen Abend am Kaminfeuer lassen wir diesen spannenden Tag ausklingen. Uebernachtung in der Chimborazo Lodge.

### 5. Tag: Trekking im Carihuairazo Gebiet, 4800m

Frühmorgens geht es los. Wir fahren 45 Minuten um den Chimborazo herum und werden im sehr abgelegenen Gebiet zwischen Carihuairazo und Chimborazo ein Trekking unternehmen. Mit dem Bus kommen wir an abgelegenen indigenen Dörfern vorbei, bis die Strasse für unseren Bus zu schwierig wird.



Bei gutem Wetter haben wir den ganzen Tag eine herrliche Aussicht auf den Koloss Chimborazo, den wir in seiner ganzen Mächtigkeit sehen. Die Vegetation hier ist sehr üppig und fecht, wir kommen an vielen kleinen Lagunen vorbei. Die scheuen Vicunas begleiten uns auch heute den ganzen Tag. Nach dieser 6-7 stündigen Wanderung kommen wir am späten Nachmittag in die Lodge zurück.

Uebernachtung in der Chimborazo Mountain Lodge.

#### **6. Tag: Höhentrekking zum Rifugio Chimborazo, 5000m, und zu den Whympernadeln, 5320m.**

Von der Lodge aus folgen wir einem Wanderweg und gewinnen schnell an Höhe. Die Lamas und Alpacas gehören zu der Lodge, weiter oben werden wir immer wieder von wilden Vicunas begrüsst, die sich hier in grösseren Rudeln ganz wohl fühlen. Auf einer Höhe von 4800 m traversieren wir einen sandigen, jedoch sehr angenehmen Wanderweg bis zur Berghütte Carrel auf 4800m. Von hier aus geht es gemächlich noch 200 Höhenmeter bis zur zweiten Hütte, Whymper auf 5000m. Fantastisch diese Aussicht. Entweder wandern wir noch bis zur 5100m hoch gelegenen Lagune Condor Cocha oder wir bezwingen den steilen Weg bis zu den Whympernadeln gaben Edward Whymper wichtige Referenzpunkte auf seiner Erstbesteigung des Chimborazo.

Die heutige Etappe hilft uns sehr als Akklimatisierung für die Cotopaxi-Besteigung. Zurück bei der Carrel-Hütte, wartet beim Rückweg unser Bus, der uns in einer halben Stunde zur Lodge bringt.

Uebernachtung in der Chimborazo Mountain Lodge.

#### **7. Tag: Chimborazo-Nationalpark-Cotopaxi Nationalpark**

Wir verabschieden uns von der lieb gewonnenen Chimborazo Mountain Lodge. Wir fahren zurück Richtung Norden in den Cotopaxi Nationalpark. Auf dem Weg werden wir einen farbenfrohen Indiomarkt besuchen. Hier werden Tiere, Früchte und Gemüse sowie auch Wolle und Handarbeiten zum Verkauf angeboten. Am Nachmittag entspannen wir in einer Hacienda beim Cotopaxi Nationalpark. Nach Lust und Laune kann auch ein gemütlicher Spaziergang unternommen werden und mit etwas Glück können wir die ersten Wildpferde sehen, die hier immer noch in freier Wildbahn leben. Uebernachtung in der Hacienda los Mortinos.

#### **8. Tag: Cotopaxi Nationalpark**

Wir fahren zum Ausgangspunkt unseres Trekkings, der Lagune Limpiopungo. Bei schönem Wetter zeigt sich der mächtige Cotopaxi den ganzen Tag. Wir sind am Fusse des Ruminhui unterwegs. Je nach Wetter und konditioneller Verfassung kann der 4722m hohe Gipfel bestiegen werden. Die Besteigung, immer mit dem Cotopaxi in unserem Rücken, dauert etwa fünf Stunden.

Uebernachtung in der Hacienda los Mortinos.

#### **9. Tag: Aufstieg Berghütte José Ribas, 4800m**

Der Vormittag dient heute zur Erholung. Wir werden früh zu Mittag essen und danach in Richtung Cotopaxi fahren.



Auf dem Weg durch den Nationalpark können wir ganzen Herden von Wildpferden begegnen, aber auch Stiere, Füchse und eine Vielzahl an Vögeln leben hier. Wir fahren knapp eine Stunde bis auf 4500 m, wo wir unsere Geländewagen verlassen und die letzten 300 Höhenmeter bis zur Hütte gemächlich zu Fuss überwinden. Früh werden wir an diesem Abend essen und anschliessend versuchen, uns ein bisschen auszuruhen. Um Mitternacht geht es los, wir brechen zum wohl bekanntesten Gipfel Ecuadors auf: dem einzigartig schönen Cotopaxi, 5897m hoch. Uebernachtung in der Berghütte José Ribas.

#### **Alternative für die Trekker:**

Wir verabschieden die Bergsteigergruppe gegen Mittag und unternehmen eine weitere leichte Wanderung durch den Cotopaxi Nationalpark. Die raue Schönheit des Nationalparks mit seinen wilden Pferden, Lamas und Alpacas wird uns auch heute wieder in ihren Bann ziehen. Uebernachtung in der Hacienda los Mortinos.

#### **10. Tag: Aufstieg Cotopaxi, 5897m- Lago San Pablo**

Der grosse Tag beginnt kurz nach Mitternacht auf knapp 4800m. Fünf bis sieben Stunden benötigen wir bis zum Hauptgipfel des Cotopaxi. Eine komplette alpine Gletschertour, umgeben von fantastischen Bergen und den Lichtern der Hauptstadt Quito im Hintergrund. Wir erreichen den Gipfel bei Sonnenaufgang. Ein unübertreffliches Farbenspiel! Wir sind oben, auf dem zaubernden Vulkankegel, dem 5897 m hohen Cotopaxi.

#### **Alternative für die Trekker:**

Frühmorgens geht es los vom Parkplatz des Cotopaxi bis zur Hütte und weiter hoch bis zur Gletscherzunge des Cotopaxi. Eine grandiose Aussicht auf die umliegenden Gipfel erwartet uns. Feierlich empfangen wir die Bergsteiger, die vom Gipfel absteigen. Nach dem Abstieg zur Hütte geht es weiter in den Norden Ecuadors. Wir fahren bis in die historische Hacienda Cusin am Lago San Pablo mit einem traumhaften Blumengarten. Dort ist der richtige Platz, um den Gipfelerfolg gebührend zu feiern und uns von den Strapazen zu erholen. Uebernachtung in der Hacienda Cusin.

#### **11. Tag. Otavalo mit Marktbesuch und Laguna Cuicocha**

Wir starten früh und fahren in das nahe Otavalo, wo wir den bekannten Indianermarkt besuchen. Die Otavalenos sind die Traditionsreichsten Bewohner Europas, sie unterscheiden sich durch die typische Kleidung stark von den anderen Indio-Stämmen. Wir haben den ganzen Morgen Zeit für diesen spannenden Marktbesuch. Am Nachmittag starten wir zur tiefblauen Kraterlagune Cuicocha. In knapp 4 Stunden werden wir sie umrunden. Picknick unterwegs. Nach der Wanderung auf ca. 3500 m fahren wir mit dem Bus bis zur Hacienda Piman. Eine Oase mitten in einem Trockengebiet. Diese Hacienda war ursprünglich eine Esselfarm. Der Ort lädt ein zum Verweilen im lauschigen Garten, Entspannen im Pool oder zu einer Erkundungstour rund um die Hacienda. Uebernachtung in der Hacienda Piman. Uebernachtung in der Hacienda Piman.



Active Dreams Bergführer Weissmies  
Postfach 36 · CH-3910 Saas-Grund · Switzerland  
Gade Burgener, Tel. +41 (0)27 828 66 61

## **12. Tag: Trekking Hacienda Piman**

In dieser Ruhe dürften wir herrlich geschlafen haben. Am Morgen machen wir ein 2-4 stündiges Trekking. In diesem Tal wachsen Kakeen – Agavenarten. Das milde und trockene Klima ist ein grosser Gegensatz zu den anderen Gebieten von Ecuador. Am Nachmittag dann Entspannen im Pool umgeben von tropischer Natur. Kolibris führen ihre Flugkünste vor. Hacienda. Uebernachtung in der Hacienda Piman.

## **13. Tag: Trekking zu den Thermen von Papallacta**

Heute steht unser letztes Trekking im Anden Hochland an. Mit dem Bus fahren wir über eine der schönsten Andenstrassen durch La Esperanza und Zuleta nach Cayambe. Weiter bis auf den 4064m hohen Papallacta-Pass, Wasserscheide zwischen Pazifik und Atlantik. Wir laufen zunächst an kleinen Lagunen vorbei und erleben dann, wie das Hochland in Nebelwald übergeht. Ueber Hochmoore gelangen wir in cirka fünf Stunden zu den Thermen von Papallacta. Mit etwas Glück können wir Kondore oder Brillenbären sehen. Bei klarem Wetter Aussicht auf 5704 m hohen vergletscherten Antisana. Als Belohnung können wir in das wohl schönste Thermalbad Ecuadors, auf 3300 m mit Blick auf den 5704 m hohen Antisana, eintauchen. Uebernachtung in der Hacienda Papallacta.

## **14. Tag: Papallacta – Tena/Urwald ( Casa der Suizo )**

Am Morgen haben wir noch Zeit die Thermen von Papallacta zu geniessen. Dann heisst es Szenenwechsel! Wir fahren an den Osthängen der Anden hinunter bis in den Regenwald und können hautnah mitverfolgen, wie aus einem kleinen Rinnsal ein grosser Fluss entseht. Durch den verwunschenen Nebelwald erreichen wir am Mittag die Casa del Suizio. Nach dem Mittagessen wartet ein Indianerführer auf uns. Mit Ihm besuchen wir eine Indianerfamilie und erfahren viel über die Lebensweise der Quechua-Indianer. Er zeigt uns den Reichtum von Fauna und Flora. Gegen Abend geniessen wir die herrliche Lage der Lodge Casa del Suizio über dem Rio Napo.

## **15. Tag: Casa del Suizo**

Wir haben einen ganzen Tag Zeit, um den fantastischen Urwald zu erkunden. Nach dem Frühstück wartet bereits unser Indianerführer auf uns. Er begleitet uns auf unserer Dschungel-Exkursion. Anschliessend fahren mit dem Kanu zur Amazoonico, einer Auffangstation für Tiere in Not. Hier bekommt Ihr einen Eindruck von der grossartigen Tiervielfalt im Regenwald. Am Nachmittag haben wir Zeit uns in einem Kajak oder Floss den Rio Napa hinuntertreiben zu lassen. Uebernachtung Casa del Suizio.

## **16. Tag: Casa del Suizo – Quito**

Nach diesem wunderschönen Abstecher im Urwald geht es heute in einem ca. 3 bis 4 stündigen Transfer zurück nach Quito. Am Abend feiern wir unseren Abschluss bei einem feinen Abschlussessen in Quito.



### **17. Tag Quito – Zürich**

Den Morgen haben wir nochmals Zeit letzte Souvenirs zu kaufen und die lebhafteste Stadt Quito anzuschauen. Am späteren Nachmittag Transfer zum Flughafen und Heimflug nach Europa.

### **18. Tag Ankunft– Zürich**

Gegen Abend landen wir in Zürich.



Active Dreams Bergführer Weissmies  
Postfach 36 · CH-3910 Saas-Grund · Switzerland  
Gade Bürgener, Tel. +41 (0)27 828 60 61